

NULLDREI

FREUNDSSCHAFTSSPIEL 13.07.2012
1. TERMO



Babelsberg 03 vs. FC St. Pauli



VORWORT

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, liebe Gäste,

zum heutigen Freundschaftsspiel gegen den FC St. Pauli heißen wir Sie im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion recht herzlich willkommen. Das Spiel gegen den letztjährigen Tabellenvierten der 2. Fußballbundesliga ist die Generalprobe für unsere Mannschaft vor dem Auftakt in die Drittliga-Spielzeit 2012/13 am kommenden Sonnabend in Chemnitz.

Einiges hat sich in dieser Sommerpause beim SVB verändert. Mit der für viele Nulldreier überraschenden Beurlaubung unseres langjährigen Trainers Dietmar Demuth haben die Gremien des SVB viele Fragen aufgeworfen. Sicherlich darf bei der Weiterentwicklung des Vereins die sportliche Leitung kein Tabu sein, sondern muss in die Analyse mit einbezogen werden. Veränderungen müssen hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken bewertet werden. Doch hat man sich einmal entschieden, muss man zu dieser Entscheidung stehen. Der „Eiertanz“ in Bezug auf die Vertragsverlängerung mit Dietmar Demuth und anschließende Erklärungsversuche hinsichtlich seiner Beurlaubung waren und sind kaum nachvollziehbar.

Nun ist der Rückblick nur insofern sinnvoll, als das er genutzt werden muss, um zukünftig ähnlich fragwürdige Entscheidungen zu vermeiden. Die Nagelprobe wird sein, ob es den Vereinsgremien gelingt, ein schlüssiges Konzept für die dauerhafte Vorwärtswentwicklung offensiv zu vertreten. Die Ausgangssituation hierfür ist denkbar günstig: Die kommende Saison lässt die attraktivste Dritte Liga seit Bestehen dieser Spielklasse erwarten. Mit den Absteigern Karlsruhe, Aachen und Rostock sowie den Aufsteigern Halle und Stuttgarter Kickers sind Traditionsvereine mit großem Zuschauerpotential hinzugekommen. Gelingt es dem Trainerduo Benbennek/Efe aus bewährten Kräften und Neuzugängen eine schlagkräftige Einheit zu formen, mit der sich die Zuschauer identifizieren, könnte die sportliche Grundlage für eine positive Entwicklung des SVB gelegt werden.

Werden darüber hinaus die kreativen Köpfe und tatkräftigen Unterstützer aus dem Kreis der Vereinsmitglieder und Sympathisanten konstruktiv eingebunden und die Teilhabe an Entscheidungsprozessen verbessert, könnte Nulldrei seinen Ruf als Marke für den „anderen“ Fußball in der Metropolregion Berlin-Brandenburg gewinnbringend ausbauen. Denn eins ist doch klar: Babelsberg wird nur dann dauerhaft erfolgreich sein können, wenn es gelingt, sich mit eigenen Wiedererkennungsmerkmalen neben Hertha und Union, den Füchsen, Alba oder den Eisbären zu positionieren. Der Blick zum FC St. Pauli kann dabei hilfreich sein!

Für das heutige Spiel wünschen wir Ihnen unterhaltsame 90 Minuten ohne Sommerfußball, Querpässe und Rückgaben. Begleiten Sie unsere Mannschaft am kommenden Wochenende zum Saisonauftakt nach Chemnitz und unterstützen Sie unsere Equipe beim ersten Heimspiel der neuen Saison am 28. Juli 2012 gegen den SV Darmstadt 98. **Allez les bleus!**

INHALT/IMPRESSUM

Vorwort	1
Unser Gast	2-3
Ligalage	4-5
Aufstellung	6-7
Danke Dietmar	8
Klaus Benkert	9
Arbeitsnachweis	10
Vereinsleben	11
Blitztunier	12



IMPRESSUM NULLDREI

Herausgeber: SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90,
14482 Potsdam

Tel.: 03 31 - 704 98 0,
Fax: 03 31 - 704 98 25

office@babelsberg03.de,
www.babelsberg03.de

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher,
Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt
nulldrei@babelsberg03.de

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
André Stiebitz, Marco Bertram, Andreas Klauer,
Luisa Müller

NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Zeichnungen: Torsten Mäder,
www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt,
hagen.schmidt@babelsberg03.de

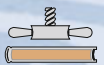
Anzeigen:
marketing@babelsberg03.de
Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung
Werdersche Knorpelkirschen

Redaktionsschluss: 11. Juli 2012
Uhrzeit: 9.03 Uhr

Druck:



DRUCKEREI RÜSS

www.DRUCKEREI-RUESS.de

0331 88 71 600

Unser heutiger Gast aus dem Hamburger Stadtteil stellt in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit im deutschen Profifußball dar. Bis in die 1980er Jahre hinein pendelte St. Pauli zwischen der damals drittklassigen Oberliga und der 2. Bundesliga. Ab den 1990er Jahren gelang es dem FC St. Pauli, sich dauerhaft in der zweiten Bundesliga zu etablieren. Trotz des überwiegend mäßigen sportlichen Erfolgs mit nur sieben Jahren Bundesligazugehörigkeit und ohne einen Titelgewinn entwickelten der Verein und seine Anhänger eine unglaubliche Anziehungskraft. Nach einer Analyse von UFA Sports hat St. Pauli deutschlandweit elf Millionen Sympathisanten. Die Dauerkartenverkäufe überstiegen selbst in der drittklassigen Regionalliga die Zahlen manches Erstligisten.

Als Anfang der 1990er Jahre Teile der Potsdamer subkulturellen Szene den SV Babelsberg 03 für sich wiederentdeckten, ging der Blick immer auch nach Hamburg. Viele Nulldreier nutzten die gewonnene Freiheit für regelmäßige Besuche am Millerntor. Die besondere Atmosphäre farbte stark ab. Als Babelsberg 03 im Jahre 2001 in die

zweite Bundesliga aufgestiegen war, beschrieb Thomas Becker in der Süddeutschen Zeitung Babelsberg als „das St. Pauli von Liga zwei“. „Die Babelsberger besetzen in Berlin neben Hertha, der großen Dame von Welt, und den Malochern von Union die sympathische Nische des Underdogs á la Ulm, Unterhaching, St. Pauli.“

Mit dem Spiel am Hamburger Borgweg am 8. November 2001 begann eine Tradition von freundschaftlichen Vergleichen zwischen Babelsberg 03 und St. Pauli, die bis heute andauernd. Abgesehen von zwei Spielen gegen die Reservemannschaft der Hamburger in der Regionalliga 2009/10 kam es bis heute zu keinem Pflichtspiel zwischen beiden Vereinen. Umso mehr freuen wir uns, den FC St. Pauli nach seinem Gastspiel im Februar 2007 erneut im Karli begrüßen zu können.

In der abgelaufenen Saison verpassten die Kiezkicker die sofortige Rückkehr in die 1. Bundesliga. Den Dreikampf um den dritten Platz entschied die Fortuna aus Düsseldorf mit einem besseren Torverhältnis für sich. Die sich anschließende

Relegation gegen einen desolaten Charlottenburger Erstligisten hätten sicher auch die Hamburger gewonnen. So muss das Team um Chefcoach erneut in der erst Anfang August beginnenden 2. Bundesliga um Lorbeeren kämpfen. Dafür wagen die Hamburger nicht nur im Spielerkader einen kleinen Umbruch. Vom Erstligaaufsteiger Greuther Fürth wechselte überraschen Rachid Azzouzi als neuer Sportdirektor ans Millerntor. Der frühere Kleeblatt-Profi sucht im Hamburger Kiez eine neue Herausforderung und will den Kiezkub mittelfristig in der 1. Bundesliga etablieren. Ein sattes Duzend Abgänge, darunter Säulen der Vorsaison wie Max Kruse (zum SC Freiburg), Moritz Volz (1860 München) oder Lasse Sobiech (SpVgg Greuther Fürth) gilt es gleichwertig zu ersetzen. Mittlerweile vermeldet St. Pauli sechs Neuzugänge: Vom Ligakonkurrenten aus Paderborn konnten die Defensivspezialisten Florian Mohr und Sören Gonther sowie für die Offensive Lennart Thy (Werder Bremen) und auf Leihbasis Daniel Ginczek vom Meister aus Dortmund gewonnen werden. Aus der eigenen Jugend erhalten Torsteher Florian Kirschke und Marcel Andrijanic zukünftig einen Profikvertrag. Am vergangenen Dienstag testeten die Braun-Weißen gegen den VfL Wolfsburg. In der Partie auf dem platten Land in Dolterup unweit der Flensburger Förde siegten die Hamburger standesgemäß mit 3:1.



NULLDREI

Teaminfo



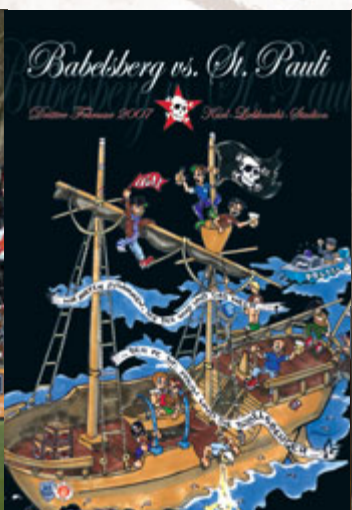
DER VEREIN	
Fußball-Club St. Pauli von 1910 e. V.	
Gegründet	15. Mai 1910
Vereinsfarben	Braun-Weiß
Stadion	Millerntor 24.500 Zuschauer
Adresse	Heiligengeistfeld 1 20359 Hamburg
Homepage	www.fcstpauli.com

ERFOLGE	
• 1947:	Hamburger Meister
• 1954:	Norddeutscher Vizemeister
• 1977:	1. Platz in der 2. Bundesliga Nord und erster Aufstieg in die Fußball-Bundesliga
• 1988:	2. Platz in der 2. Bundesliga und zweiter Aufstieg in die Fußball-Bundesliga
• 1995:	2. Platz in der 2. Bundesliga und dritter Aufstieg in die Fußball-Bundesliga
• 2001:	3. Platz in der 2. Bundesliga und vierter Aufstieg in die Fußball-Bundesliga
• 2002:	Weltpokalsiegerbesieger: 2:1-Heimsieg gegen den FC Bayern München.
• 2007:	Meister der Regionalliga Nord und Aufstieg in die 2. Bundesliga
• 2010:	2. Platz in der 2. Bundesliga und fünfter Aufstieg in die Fußball-Bundesliga

HISTORY	
Testspiele	
09.11.01	FC St. Pauli - Babelsberg 03 0:1 1:1 (0:1)
03.02.07	Babelsberg 03 - FC St. Pauli 0:0
Regionalliga Nord	
05.12.09	FC St. Pauli II - Babelsberg 03 0:1 (0:0)
29.05.10	Babelsberg 03 - FC St. Pauli II 4:1 (3:0)

Anzeige

DRUCKEREI RÜSS
www.druckerei-ruess.de · 0331 88 71 600





Das heutige Spiel gegen den FC St. Pauli wurde im vergangenen Jahr im Zuge der Rettung unserer Nulldreier vereinbart. Die finanziellen Schwierigkeiten unseres Vereins sind im letzten Jahr hinlänglich diskutiert worden. Auf soliden Beinen steht der SVB (leider) noch immer nicht.

Auch wenns nichts hilft: Wirtschaftliche Notlagen sind in der dritten Liga eher Standard als Ausnahmen. Seit der Gründung der Spielklasse gab es immer wieder Vereine, die ums finanzielle Überleben kämpften und kämpfen. Den unrühmlichen Anfang machte nach der ersten Drittliga-Saison 2008/09 Kickers Emden. Die Ostfriesen konnten den Etat für die dritte Liga nicht stemmen und zogen ihr Team freiwillig zurück. Ein Grund waren die DFB-Auflagen für das damalige Embdena-Stadion. Das hochgelobte Premiumprodukt des DFB hatte seinen ersten Problemfall. Fortan spielten die Deichkicker in der Oberliga Niedersachsen. Im November 2011 meldete der Vereinsvorstand die Zahlungsunfähigkeit des Vereins. Im Februar 2012 eröffnete das Amtsgericht das Insolvenzverfahren, wodurch der Verein automatisch als Absteiger feststand. Seit der Qualifikation für die dritte Liga ging es mit dem Verein stetig bergab.

Seit dem Fall Emden steht vor jeder Spielzeit die Frage, inwieweit die qualifizierten Clubs für das Abenteuer Profifußball gewappnet sind. Zwei weitere Beispiele des Scheiterns lieferten vor der vergangenen Spielzeit die TuS Koblenz und Rot-Weiss Ahlen. Besonders die Ahlener traf es hart, denn die Westfalen mussten als Absteiger aus der 2. Liga nach nur zwei Monaten Drittklassigkeit einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellen. Das Ende ist bekannt. Die Wersestädter traten den Gang in die fünftklassige NRW-Liga an. Dort belegte der Verein den vorletzten Platz. Aufgrund der Neustrukturierung der unteren Ligen bleiben die Ahlener in der fünften Liga und spielen in der kommenden Saison in der Oberliga Westfalen.

Vor dieser Spielzeit zitterten wieder einige Vereine um die Lizenz. Die beiden Zweitligaabsteiger Hansa Rostock und Alemannia Aachen erhielten ihre Spielberechtigung nur aufgrund der großzügigen Hilfe ihrer Kommunen – ähnlich wie unsere Nulldreier vor Jahresfrist. In beiden Fällen beschloss der Stadtrat eine millionenschwere Unterstützung, ohne die die beiden Clubs in der kommenden Saison wohl nicht in der dritten Liga hätten antreten können. Besonders eng war die Situation bei den

Kaiserstädtern. Im Zuge der Stadionumfinanzierung hat die Stadt dem Verein im März einen Kredit von 19 Millionen Euro bewilligt. Im Nachgang stundete die Stadt der Alemannia Zahlungen in Höhe von rund 500.000 Euro. Die Lizenz war damit zwar gerettet, das Problem ist jedoch mitnichten behoben. Der neue Tivoli – für die erste Liga konzipiert – kostet den Club bis zu zwei Millionen Euro pro Spielzeit für Pacht und Betriebskosten. Geld, welches in der dritten Liga kaum einzuspielen ist.

Die strengen Lizenzierungsaufgaben und die Budgetkontrolle durch den DFB haben zwar den Spielraum für Tricksereien einfallreicher Präsidenten und Schatzmeister eingeengt. Einige Vereine wie beispielsweise Unterhaching sparen rigide. Doch ohne zusätzliche Einnahmen nutzt die größte Sparsamkeit nur wenig, will man mindestens in Bezug auf den Klassenerhalt wettbewerbsfähig bleiben.

Ob das Problem in den kommenden Jahren behoben werden kann, bezweifelt zumindest der Schreiberling. Etwa 800.000 Euro Fernsehgelde bekommt jeder Verein. In der zweiten Liga erhöht sich dieser Betrag auf etwa vier Millionen. Deshalb gehen einige Clubs ein finanzielles Risiko ein, um die mittlerweile als Pleiteliga titulierte dritte Liga so schnell wie möglich zu verlassen. Geht dieser Plan vom "kalkulierten Risiko" allerdings schief, werden beim Verein wohl über kurz oder lang die Lichter

ausgehen. Gute Beispiele dafür sind die beiden ehemaligen Zweitligisten VfL Osnabrück und Arminia Bielefeld. Beide Clubs können derzeit noch auf großzügige Unterstützung einiger Sponsoren bauen. Zu den externen Geldgebern zählt bei beiden ebenfalls die jeweilige Stadtkasse. Doch wie lange die privaten Geldgeber und die öffentliche Hand zum Verein halten, wenn das avisierte Ziel Aufstieg auf Dauer verfehlt wird, bleibt abzuwarten. Die Ostwestfalen – ebenfalls durch den Stadionumbau in arge Nöte geraten – sind jedenfalls schon fast zum Aufstieg verdammt. Und die Liste der Wackelkandidaten ließe sich noch weiterführen.

Als Fazit bleibt, dass die dritte Liga in ihrer gegenwärtigen Verfassung auf Dauer für viele Vereine unter den gegenwärtigen Wettbewerbsbedingungen keine Überlebensperspektive darstellt. Der DFB ist gefordert, neben der Überwachung des finanziellen Gebarens der einzelnen Vereine, die Kluft zwischen dem Fußballunterhaus und seinen Premiumprodukten 1. und 2. Bundesliga zu minimieren. Sofern der DFB keine Begrenzung der Gehaltskosten einführt, wird sich der ruinöse Wettbewerb fortsetzen. Im freien Spiel der Kräfte werden sich weiterhin einzelne Vereine in den Bankrott treiben lassen, sofern sie keinen großzügigen privaten Zuwender haben. Anderenfalls bleibt wohl nur die Unterstützung durch kommunale Unternehmen. Ob oder wie lange dies der Steuerzahler hinnimmt, wird die Zukunft zeigen.

UROLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

IM KIRCHSTEIGFELD



Praxiserweiterung
Urologische Praxis im Kirchsteigfeld
ab Juli 2012 in gemeinsamer Praxis

Dr. med. Steffen Wagnitz
Facharzt für Urologie
medikamentöse Tumortherapie
Andrologie

Dr. med. Frank König
Facharzt für Urologie
medikamentöse Tumortherapie

Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Montag und Dienstag 15 – 18 Uhr
Donnerstag 13 – 17 Uhr (Privat)
Freitag 8-12 Uhr ambulante Operationen,
Mittwoch LDR-Brachytherapie (stationär)

**Vorsorge • Endoskopie • Sonografie • Spermogramm • Prostatabiopsie
ambulante Operationen • ambulante Chemotherapie • LDR-Brachytherapie**

Dorothea-Schneider-Str. 14 • 14480 Potsdam • www.urologie-kirchsteigfeld.de
Telefon 0331-626 38 801 • 0331-626 38 80 • Fax 0331-626 38 82
steffen.wagnitz@urologie-kirchsteigfeld.de • frank.koenig@urologie-kirchsteigfeld.de





BALLFÄNGER

BLUTGRÄTSCHER

TRAUMPASS-SPIELER

EINNETZER

HERUMSTEHER

GASTAUFSTELLUNG



FC Sankt Pauli

TOR

- Benedikt Pliquett 1
- Philipp Tschauener 13
- Florian Kirschke 23

ABWEHR

- Carlos Zambrano 5
- Markus Thorandt 16
- Sebastian Schachten 20
- Florian Mohr 24
- Sören Gonthier 26
- Jan-Philipp Kalla 27

MITTELFELD

- Akaki Gogia
- Patrick Funk 6
- Dennis Daube 7
- Florian Bruns 8
- Fabian Boll 17
- Fin Bartels 22
- Kevin Schindler 25
- Marcel Andrijanic 29

ANGRIFF

- Marius Ebbers 9
- Daniel Ginczek 11
- Lennart Thy 18
- Mahir Saglik 19
- Deniz Herber 31

TRAINER

- André Schubert



Betreuer
Detlef „Arminia“
BIELEFELD



Betreuer
Matthias
MAY




Teamleiter
Markus „Pepe“
PETSCH




Physiotherapeut
Matthias
PEFESTORFF



Trainer
Christian
BENBENNEK



Co-Trainer
Cem
EFE



Torwarttrainer
Sebastian
RAUCH



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Matthias
RUDOLPH **7**



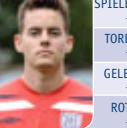
SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Assimjou
TOURE **6**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Oliver
KRAGL **11**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Benjamin
KAUFFMANN **19**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Daniel
ZACHER **1**



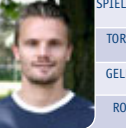
SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Daniel
REICHE **5**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Kai-Fabian
SCHULZ **22**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Christian
GROSS **10**




SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Christian
ESSIG **8**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Oliver
HEIL **16**




SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Markus
MÜLLER **9**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Frederic
LÖHE **23**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Zlatko
HEBIB **29**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Sergej
EVLJUSKIN **15**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Julian
PROCHNOW **17**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Philipp
KREUELS **18**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Dennis
LEMKE **27**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Nicolas
HEBISCH **31**



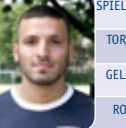
SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Matthias
KÜHNE **2**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Nico
OPPERT **26**



SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Lennart
HARTMANN **3**



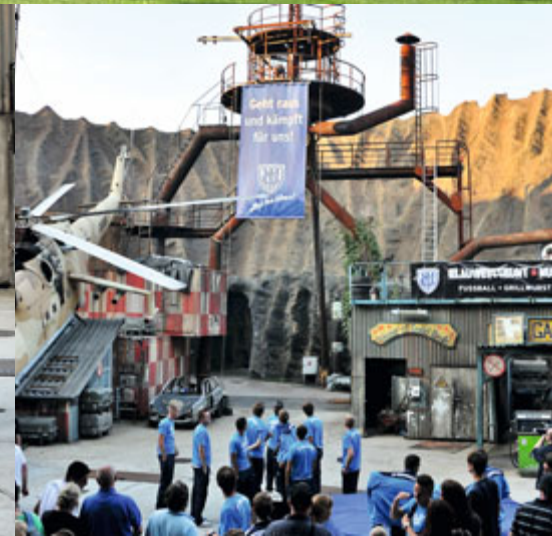
SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -
Süleyman
KOÇ **20**

Mannschaftsvorstellung am 10. Juli im Filmpark



BLAUWEISSRUNT ★ NULLDREI

www.babelsberg03.de



Fotos der neuen Nulldreier:
Andreas Klaer



"Wir dürfen nicht vergessen, wo wir herkommen, was für Möglichkeiten wir haben und welches Ziel wir anstreben."

Dietmar Demuth im Februar 2011



Dietmar Demuth begann sein Amt als Trainer des SV Babelsberg 03 in der damaligen Regionalliga Nord als Nachfolger von Rastislav Hodul am 7. Oktober 2007. Er übernahm die Mannschaft auf Rang 16 liegend. Das erste Spiel unter Demuths Leitung ging im heimischen Karli am 14. Spieltag 2007/08 gegen den SC Verl mit 0:1 verloren. Am Ende verpasste Nulldrei mit Rang 15 die Qualifikation für die Dritte Liga. In der folgenden Spielzeit 2008/09 belegte die Demuth-Elf Platz 3 hinter Kiel und Halle, ehe 2009/10 die Regionalliga-Meisterschaft und der Aufstieg in die Dritte Liga gelang. Hohe Anerkennung verdiente sich Dietmar Demuth mit dem zweimaligen Klassenerhalt in der Dritten Liga.

1.682 Tage war der gebürtige Querfurter an der Seitenlinie verantwortlich für die erste Mannschaft des SVB und betreute unsere Nulldreier in 168 Meisterschafts- und vier DFB-Pokalspielen sowie unzähligen Begegnungen im brandenburgischen Landespokal. In seiner Erfolgsbilanz stehen die Regionalliga-Meisterschaft 2010 und drei Landespokalsiege (2008, 2009 und 2011). Neben Wolfgang Metzler (1994 bis 1997) und Hermann Andreev (1999- 2002) war Dietmar Demuth ohne Zweifel der prägendste und erfolgreichste Coach seit der Neugründung des SV Babelsberg 03.

Mit seiner bescheidenen, unprätentiösen Art passte Dietmar Demuth hervorragend nach Babelsberg. Seine norddeutsche Ruhe und Gelassenheit war sicher eine Voraussetzung, schwierige Situationen erfolgreich zu meistern. Wir wünschen Dietmar Demuth für die Zukunft nur das Beste! Sein Beitrag für den Fußball im Karli wird heute und in Zukunft hoch geachtet werden.



1952 begann unser Vereinsmitglied Klaus Benkert als 14-jähriger seine lange Laufbahn für den Babelsberger Fußball. Mit der A-Jugend-Mannschaft der Rotationer wurde Klaus Benkert unter Trainer Paul Bauschke am 9.12.1956 durch einen 3:0-Sieg gegen den SC Aktivist Brieske-Senftenberg DDR-Meister. Ein Jahr zuvor war Klaus Benkert bereits DDR-Pokalsieger geworden. Klaus Benkert gehörte mit Siegfried Aldermann, Peter Walkowiak, Torwart Helmut Salzwedel und Heinz Dresler zum goldenen Jahrgang. Während seines Studiums in Dresden spielte Klaus Benkert für Einheit Dresden in der DDR-Oberliga und bestritt anschließend 258 Partien für Rotation, den SC Potsdam und Motor Babelsberg in der DDR-Liga.



Die B-Jugend von Motor Babelsberg beim Jugendturnier in Russe 1969. Ganz links Trainer Klaus Benkert

Nach seiner aktiven Zeit übernahm Klaus erstmals die Babelsberger B-Jugend und betreute insgesamt 30 Jahrgänge der Babelsberger AK 15/16. Zu seinen Schützlingen gehörten unter anderem Dankmar und Frank Edeling, Detlef König, Detlef Schirmmacher, Hans-Joachim Fiedler und Bernd Helbig, die Hecht-Brüder, Heiko Bengs. Ein besonderes Händchen hatte Klaus Benkert für die Torleute. Rainer Köpnick, Sven Büttner, Matthias Hanauer, Frank Salzwedel, Oliver Herber und Sebastian Rauch gingen bei Klaus Benkert „zur Schule“.



Anlässlich seines 60-jährigen Babelsberger-Jubiläums lud Klaus Benkert zahlreiche seiner ehemaligen B-Jugend-Schützlinge ins Karli ein. Im Namen aller Vereinsmitglieder bedanken wir uns bei Klaus Benkert für sein unermüdliches Engagement für den NULLDREI-Nachwuchs und wünschen nachträglich alles Gute zum Geburtstag.

Datum	Gegner	Gäste	Kader
23.07.11	31. A. Jahn Regensburg	1:1	2.188 Unger; Rudolph; Surma; Grosse; Nelson; Groß; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 25; Heibisch; Müller; 64; Bolivar; 70; Civa; 80;
30.07.11	DPH H MSV Duisburg	0:2	3.256 Unger; Rudolph; Grosse; Surma; Nelson; Groß; Prochnow; Igwe; Kauffmann; Stroh-Engel; Makarenko; Kühne; 10; Civa; 27; Heibisch; 46;
02.08.11	31. H Rot-Weiß Erfurt	3:0	3.493 Unger; Igwe; Surma; Grosse; 72; Rudolph; Kühne; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Heibisch; Müller; 62; Heibisch; Müller; 45; Nelson; 82; 87; Hollwitz; 85;
06.08.11	31. A Wacker Burghausen	1:1	2.800 Unger; Igwe; Surma; Grosse; Rudolph; Kühne; Prochnow; Makarenko; Müller; 60; Kauffmann; Heibisch; Civa; 9; Bolivar; 61; Nelson; 79;
13.08.11	31. H 1. FC Saarbrücken	1:3	2.372 Unger; Igwe; Kühne; Grosse; Rudolph; Prochnow; Civa; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Heibisch; Müller; 38; 42; Bolivar; 88;
17.08.11	31. A Preußen Münster	1:1	10.114 Unger; Igwe; Surma; Grosse; Rudolph; Prochnow; Kühne; Makarenko; Stroh-Engel; 37; Kauffmann; Müller; Nelson; 61; Civa; 86;
20.08.11	31. H 1. FC Heidenheim	2:1	6.187 Unger; Kühne; Surma; Grosse; 81; Rudolph; Prochnow; Civa; Kauffmann; Stroh-Engel; Igwe; Müller; Bolivar; 54; 74; Schulz; 61; Hollwitz; 74;
27.08.11	31. A Kickers Offenbach	1:2	5.046 Zacher; Igwe; Surma; Grosse; Rudolph; Prochnow; Kühne; Makarenko; Stroh-Engel; 37; Kauffmann; Müller; Scheing; 61; Civa; 69; Evjuskin; 78;
09.09.11	31. H SpVgg Ufaching	1:2	2.500 Unger; Igwe; Kühne; Grosse; Rudolph; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; 25; Müller; Civa; 64; Bolivar; 73; Lemke; 83;
14.09.11	31. A Chemnitz FC	1:2	5.046 Zacher; Igwe; Surma; Grosse; Rudolph; Evjuskin; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; 65; Müller; Morack; 46; Lemke; 44; Hollwitz; 70;
17.09.11	31. H RW Oberhausen	1:0	1.533 Zacher; Rudolph; Igwe; Surma; Grosse; 81; Nelson; Evjuskin; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; 69; Heibisch; 84; Hollwitz; 90;
08.10.11	31. A FC Carl Zeiss Jena	2:1	4.644 Zacher; Rudolph; Kühne; Morack; Nelson; Evjuskin; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; 68; Heibisch; 72; Lemke; 84; Hollwitz; 90;
15.10.11	31. H Werder Bremen II	2:3	1.836 Zacher; Rudolph; Surma; Morack; Nelson; Evjuskin; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; 8; Kauffmann; Müller; 49; Heibisch; 72; Scheing; 81;
22.10.11	31. A VfB Stuttgart II	1:3	2.718 Zacher; Igwe; Surma; Morack; Nelson; Evjuskin; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
05.11.11	31. A VR Aalen	3:1	2.810 Zacher; Rudolph; Igwe; Surma; Morack; Kühne; Heibisch; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
19.11.11	31. H SV Darmstadt 98	1:1	2.033 Zacher; Rudolph; Igwe; Surma; Morack; Kühne; Heibisch; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
26.11.11	31. A Arminia Bielefeld	0:1	8.494 Zacher; Rudolph; Igwe; Surma; Morack; Kühne; Heibisch; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
03.12.11	31. A Rot-Weiß Erfurt	3:2	5.733 Zacher; Rudolph; Igwe; Surma; Morack; Kühne; Heibisch; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
16.12.11	31. H Jahn Regensburg	0:0	1.551 Zacher; Rudolph; Igwe; Surma; Morack; Kühne; Heibisch; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
21.01.12	31. A Wacker Burghausen	0:2	1.370 Zacher; Rudolph; Igwe; Surma; Morack; Kühne; Heibisch; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
28.01.12	31. A 1. FC Saarbrücken	2:2	4.719 Zacher; Igwe; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
03.02.12	31. H Preußen Münster	0:2	1.549 Zacher; Igwe; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
11.02.12	31. A 1. FC Heidenheim	0:5	5.200 Zacher; Rudolph; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
25.02.12	31. A SpVgg Ufaching	2:1	1.100 Unger; Rudolph; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
03.03.12	31. A RW Oberhausen	0:1	3.087 Unger; Kühne; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
17.03.12	31. H FC Carl Zeiss Jena	0:0	6.853 Unger; Kühne; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
24.03.12	31. A VfL Osnabrück	0:4	2.100 Unger; Rudolph; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
07.04.12	31. H VfB Stuttgart II	1:4	1.420 Unger; Rudolph; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
14.04.12	31. H VR Aalen	2:0	1.820 Rauch; Kühne; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
21.04.12	31. A SV Darmstadt 98	1:3	5.600 Rauch; Kühne; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
28.04.12	31. H Arminia Bielefeld	1:0	4.038 Rauch; Rudolph; Morack; Heibisch; Nelson; Prochnow; Makarenko; Stroh-Engel; Kauffmann; Müller; Heibisch; 69; Rudolph; 80; Schulz; 80;
05.05.12	31. A Werten Wiesbaden	2:2	3.061 Rauch; Grosse; Morack; Heibisch; Evjuskin; Civa; Makarenko; Stroh-Engel; 17; Groß; Müller; 53; Schulz; 70; Hollwitz; 78;

Personalien

Friedhelm Schatz wurde am 7. Mai 2012 als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates gewählt. Als Stellvertreter wählen die Aufsichtsräte Christian Lippold und Ralf Schöfski.



Friedhelm Schatz



Roland Schröder



Uwe Schilde

Der langjährige Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses und Vorstandsmitglied des SV Babelsberg 03 seit 2011, Prof. Dr. Uwe Schilde, sowie Roland Schröder, Vorstandsmitglied des SVB seit 2003, beendeten im Mai 2012 ihre Vorstandstätigkeit. Wir bedanken uns bei beiden Vereinsmitgliedern für ihre langjährige und zuverlässige Mitarbeit in Vorstand und in ihren weiteren Funktionen für unseren Verein.

Danke Urndt!

NULLDREI-Redakteur Arndt Sändig hat seine Mitarbeit am Stadionprogramm nach acht Jahren leider eingestellt. Mit seinem Wortwitz, der feinen Ironie und dem manchmal beißenden Sarkasmus war Arndt ein streitbarer Diskussionspartner und trefflicher Ideengeber innerhalb des Redaktionsteams. Wir bedanken uns für die langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit.



Neuer Kader

Die Verabschiedungen sowie die Vorstellung der Neuzugänge erfolgen im Programmheft zum Punktspielauftritt gegen Darmstadt 98 am 28. Juli 2012.

HAPPY BIRTHDAY

Babelsberg 03 gratuliert folgenden Vereinsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag: Nuri Abo-Houf Amran, Henning Althoff, Henning Antonin, Thomas Armin, Ulf Babel, Dimitro Babenko, Horst Bähz, Ulf Barfknecht, Falko Bässler, Daniel Bastelmann, Thomas Bastian, Gert Baumgärtel, Sebastian Bayer, Heiko Beck, Maximilian Bellin, Klaus Benkert, Leon Alexander Bera, Amalie Jana Berck, Dittmar Blank, Willi Borgmann, Matthias Boron, Paul Bösinger, Matthias Böttcher, Antje Braksch, Cevin Pascal Braksch, Marvin Brion, Nicole Bröde-Stuber, Timon Brunke, Sven Büschel, Hagen Büttner, Stephan Caspar, Dustin Ciesla, Thomas Domes, Borchert Drafi-Florian, Detlef Drus, Maik Dudzak, Martin Eifler, El-Ahmad, Marcus Engel, Sven Fischer, Sven Friedrich, Justin Fröhlich, Axel Gaertner, Paul Richard Glatza, Nils Göhringer, Thomas Gof, Lars Golde, Jonas Görner, Anton Griethe, Lothar Gruner, Kristof Haberland, Sebastian Heidenreich, Torsten Heidenreich, Sören Hering, Dennis Hermsdorf, Lani Malu Hessel, Arthur Hilbert, Julian Hodek, Jan-Erik Hoffmann, Jennifer Hoffmann, Leon Holz, Thoralf Hönzke, Fabian Illgen, Martin Irmischer, Jörn Iwanoff, Karsten Jänicke, Christian Jeetze, Andreas Kaczmarek, Carolus Kaczmarek, Alexander Kahlisch, Alexander Kallenbach, Helmut Kandziorra, Travis Kanzole, Hans Karaj, Benjamin Kaß, Maximilian Kersten, Kuba Kersting, Detlef Kettner, Daniel Killmey, Jan Kirk, Andreas Klose, Edgar Knoblauch, Guido Koch, Clemens Koplin, Steven Kranz, Peter Krause, Melanie Krienitz, Jannis Kriese, Hartmut Krüger, Jens Kubale, Franziskus Kuhn, Rüdiger Kuhn-Krause, René Kulke, Philipp Lau, Florian Lemke, Falko Lenz, Christian Leonhard, Wolfgang Leps, Franz Lotze, Christian Lubinski, Klaus Lünz, Justin Mählhahn, Henric Mallwitz, Niklas-Joel May, Simon McPartlin, Sebastian Mende, Christian Mewes, Sven Moritz, Paul Philipp Moriz, Oskar Morling, Marek Müller, Dirk Mulock, Abeb Mulugeta, Mekyas Mulugeta, Norman Mund, Matthias Nichelmann, Marita Niese, Stephan Nowak, Florian Petermann, Tim Petermann, Dirk Petermann, Marcus Petsch, Petrich Philipp, Jörg Philipp, Justin Pinkes, Saskia Popp, Maxi Rammelt, Ronny Rammelt, Thorsten Reckewerth, Ronny Richter, Nils Richter, Merlin Röhl, Luca Andrea Rohr, Kirill Romanov, Jasmin Rosenmeier, Martin Rubbert, Steffen Rudolph, Nick Schäler, Jakob Scheurle, René Schmager, Konstantin Schmidt, Stefan Schubert, Lorenz Schulz-Bödeker, Louis-Marlon Schulze, Klaus Schwartz, Michael Schwarz, Wilfried Seifert, Jennifer Seifert, Wolfgang Seiffert, Richard Sieg, Christian Steffen, Erik Stein, Thilo Steinbach, Tim Stenk, Maximilian Sternberg, Daniel Süßmann, George Tanski, Philipp Tanski, Max Teichmann, Gerd Thomas, Thore Traupe, Grigorios Vasilakis, Rainer Viol, Juliane Vogel, Tim Völker, Bastian Weiß, Matthias Wiechert, Sebastian Wist, Birgit Woiteck, Katharina Wölke, Ingolf Wowros, Michael Wozny, David Yi, Imesi Ylli, Peter Zajonz, Matthias Zarbock, Tim Zemke, Daniel Ziefle-Rezza, Sascha Zingler und Olaf Zoppke.

HERZLICH WILLKOMMEN

Babelsberg 03 begrüßt als neue Vereinsmitglieder Monique Eckert, Marco Fecher, Thomas Koebe, Lukas Dudziak, Marlene Bliß, Dr. Andreas Danyliuk, Björn Utylakowitz, Michael Machon, Dieter Niedermann, Lukas Zurth, Celine Zurth, Uwe Jasinski, Falko Grothe, Constantin Wesser, Tim Petermann, Philip von Fallois, Curtis Kowalski, Alexander Tientchop, Domenic Ecke, Ben Syperek, Nicolas Gottschalk, Robin Bunzel, Erik Gottschalk, Mark-Andre Werner, Paul Dreßler, Darius Schulpzig, Richard Hirsch, Tyren Thieme, Mohamad Nassar, Felix Neumeyer, Tim Dethloff, John-Lukas Schmidt, Carl Ruhnke, Philip Schnapperelle, Mortimer Nico Reichenbach, Luca Thor Bunzel, Wolfgang Sacher, Barbara Sacher, Henriette Sacher, Sabine Abraham, Yvonne Stelter, Lisa Hönicke, Stefanie Wilczynski, Marlon Wilczynski, Andreas Lüttke, Dieter Gotzel sowie Marika Sacher.

Im Rahmenprogramm des heutigen Freundschaftsspiels zwischen dem SV Babelsberg 03 und dem FC St. Pauli findet ein Blitzturnier auf dem Kunstrasenplatz im Karli statt. Teilnehmer sind die Mannschaften ROTER STERN KNUST und FC St. Pauli VII aus Hamburg sowie als Gastgeber eine „Der-Ball-ist-bunt“-Auswahl aus Babelsberg.

ROTER STERN KNUST ist die Betriebssportgemeinschaft des Hamburger Live Musik Klubs „KNUST“, dass seinen Standort im alten Schlachthof am Neuen Kamp gegenüber des U-Bahnhofs Feldstraße ganz in der Nähe des Millerntorstadions hat. Nachdem das KNUST 2003 von der Hamburger Brandstüwe (ganz in der Nähe sitzt die Spiegelredaktion) nach St. Pauli umgezogen war, entwickelte es sich alsbald zur Anlaufstelle zahlreicher St. Pauli-Fans und wurde Location für diverse Partys (Celtic-St. Pauli etc.). Was viele nicht wissen: 1984 gab die damals noch völlig unbekannte amerikanische Band R.E.M. im alten KNUST vor acht Zuhörern ein Live-Konzert. Heute ist das KNUST bekannt für seinen Grillstand, den Flohmarkt rund um die Schlachthalle und natürlich für Live-Musik. Wenn Babelsberger in Hamburg sind, ist das KNUST immer eine hervorragende Adresse.



Begonnen hat das KNUST-Team 2010 mit ersten Trainingseinheiten im Schanzenpark. Inzwischen tummeln sich die RSKler unter dem Motto „Bolzen, Bier & Bodenständigkeit“ auf den Fußball- und Bolzplätzen Hamburgs.

Die siebte Herren-Mannschaft des FC St. Pauli besteht in ihrer heutigen Konstellation bereits seit 1991 und nimmt am Spielbetrieb der Unteren Herren des Hamburgischen Fußballverbandes teil. Da es damals bereits sechs Mannschaften gab, war die „Sieben“ zwangsläufig. Im Rahmen der Anmeldung beim damaligen Fußball-Abteilungsleiter Alfred Siebentritt (auch Alfredo Siete Paso genannt), mussten die Anmelder glaubhaft machen, dass sie dem FC St. Pauli keine Schande bereiten würden. Dies gelang in den

Jahren seit Bestehen auf dem Fußballplatz mal mehr, mal weniger gut. Mehr als solide Mittelfeldplätze waren selten drin. In ihrer Mannschaftshistorie schreiben die Siebten „Spiele zu vergeigen, die man eigentlich gewinnen muss, gehört einfach zur DNA der Siebten.“ In der Meisterschaft Leistungsklasse HB 02 belegte die Siebte in der abgelaufenen Spielzeit Rang 4.



Ex-Spieler-Trainer Massimo Finizio ist seit Jahren Nulldreier-Sympathisant und Mitglied beim SVB. Auch durch das Engagement des Italienerers zeichnet sich die „Siebte Herren“ des FC St. Pauli durch enorme Reisefreudigkeit aus. Neben dem gemeinsamen Fußballspiel steht dabei immer auch die Werbung für FairPlay und Völkerverständigung im Mittelpunkt. 2011 gastierte die Siebte anlässlich des 20jährigen Mannschaftsjubiläums in Rom und trug mit Babelsberger Unterstützung ein Freundschaftsspiel gegen eine Vatikan-Auswahl aus.

Für Babelsberg wird eine Auswahl verschiedener Fanclubs antreten, die jedes Jahr in Babelsberg das antirassistische Stadionfest „Der Ball ist bunt“ organisieren. Seit 2001 findet diese Veranstaltung Jahr für Jahr als Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung und für Integration auf dem Gelände des Babelsberger Karl-Liebkecht-Stadions statt. Für die „Der-Ball-ist-bunt“-Auswahl werden unter anderem spielen: FC Munkel, Stehplatz ermäßigt, FC Rhoter Rhombus, FC Bier hol'n, LR Archiv.



Das Turnier startet um 15 Uhr auf dem Kunstrasenplatz im Karli (Eingang Tor 5). Gespielt wird jeder gegen jeden 1 x 45 Minuten. Der Eintritt ist frei!



RUND UM DIE UHR ...

- Kunde an- und abmelden
- Produkte auswählen
- Rechnungen abrufen
- Zählerstände erfassen
- Bankverbindung melden
- Abschläge ändern
- Verbräuche einsehen



Der neue
ONLINE-KUNDEN-SERVICE
der EWP ist da*

*** GLEICH ANMELDEN UND
IPAD GEWINNEN!**